

ROTE LEDERBIRNE

Synonyme: Rotlederbirne, Lederbirne, Rote Winterbirne, Rote Kochbirne fälschlich

Verbreitung: Niederösterreich, Oberösterreich, im Mostviertel verbreitet



ROTE LEDERBIRNE

Herkunft

vermutlich Oberösterreich

Bes. Erkennungsmerkmale

zum Stiel hin eingezogene Fruchtform, dünner Stiel, große graue Punkte, späte Reife, säulenförmige Wuchsform des Baumes

Genussreife

Oktober

Haltbarkeit

lang

Verwendung

Most

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel, groß

Form: stumpfkreiselförmig, glockenförmig, Fruchtlänge mittel, kelch-/mittelbauchig; Querschnitt rund unregelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche rau; Grundfarbe grüngelb; Deckfarbe orange bis rot, trübbrot, gestreift, verwaschen; Schalenpunkte vorhanden, zahlreich, rot umhoft, grün umhoft, groß; Berostung graubraun, Rostflecken, Rostfiguren, um Kelch flächig

Kelch: offen, mittelgroß, Kelchblätter aufgerichtet und nach außen geklappt; Kelchgrube flach, eng, Relief rippig

Stiel: mittellang, dünn, durch Fleischwulst seitwärts gedrückt, gebogen, oft zur Hälfte grün, sonst braun

Kerngehäuse: kelchständig, spindelförmig; Fruchtachse schwach hohlachsrig; Kammern klein; Samen wenige, oft taub

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grünlichweiß, grobzigelig, fest, saftig, süß-säuerlich, herb, wenig gewürzt

BAUM:

Wuchsform: säulenförmig

Blühbeginn: spät

Ertrag: viel

Alternanz: ja